

28. Dezember 2024

«Mit Liebe, Hingabe und Innovationsgeist»

Effinger Pinot Noir Barrique 2022 auch international erfolgreich



Roland Michel, Alfons Paul Kaufmann, Landammann Markus Dieth, Sibylle und Peter Büchli mit Tochter Paula sowie Colette Basler.

Foto: Karin Pfister

Der Effinger Pinot Noir Barrique 2022 schreibt Geschichte. Noch nie zuvor hat ein Aargauer Weingut in einem Jahr an den zwei renommierten Wettbewerben «Mondial des Pinots» sowie «Grand Prix du Vin Suisse» die höchsten Auszeichnungen gewonnen.

Karin Pfister

EFFINGEN. Feierlicher Abschluss eines erfolgreichen Jahres für Sibylle und Peter Büchli. Kurz vor Weihnachten erhielten sie Besuch von Landammann Markus Dieth und durften die Gratulationen des Kantons und des Branchenverbandes entgegennehmen. «Einerseits wurde einer ihrer Weine mit der renommierten Auszeichnung «Aargauer Staatswein 2024» prämiert. Andererseits erhielt ihr Pinot Noir Barrique 2022 bei der «Mondial des Pinots 24» die höchste Ehrung «Grand Or» und sicherte sich beim «Grand Prix du Vin Suisse 2024» den ersten Platz in der Kategorie Pinot Noir.

Noch nie hat ein Aargauer Weinbaubetrieb in einem Jahr all diese Preise und Auszeichnungen gewinnen können», so Markus Dieth. Der Landammann bezeichnete diese Leistung als einzigartig und aussergewöhnlich. «Wir sind stolz. Um einen solchen Wein zu produzieren, braucht es Liebe, Hingabe und Innovationsgeist.» Die Familie Büchli bewiese eindrücklich, wie Tradition und moderne Ansätze in Hand gehen können. Der Pinot Noir gelte weltweit als eine der edelsten und begehrtesten Rebsorten. Diese Traube sei bekannt für ihre komplexen und eleganten Weine. Pinot Noir werde in vielen Weinregionen der Welt angebaut, so der Landammann. «Mit dem Pinot Noir Barrique 2022 wurde gezeigt, welche Spitzenqualität auf unseren tonreichen Juraböden möglich ist. Dieser Wein ist mehr als ein Getränk; er ist ein Ausdruck von Leidenschaft, Können und Einzigartigkeit. Solche Erfolge bestätigen, dass die Aargauer Winzerinnen und Winzer nicht nur hochwertige Weine produzieren, sondern Weine von Weltklasse.»

Betrieb mit Tradition

1946 pflanzte der Grossvater von Peter Büchli in Bözen seine ersten

Reben; seit Anfang der siebziger Jahre besteht die Rebsiedlung in Effingen, die seit 2008 von Sibylle und Peter Büchli geführt wird. Zum Betrieb gehören 5,5 Hektaren Reben. Auf das Geheimnis des Siegerweines angesprochen, antwortete Peter Büchli: «80 Prozent des Weines werden draussen in den Reben gemacht, die restlichen 20 Prozent im Keller.» Ein wichtiger Faktor sei sicherlich, dass seine Pinot Noir-Trauben lange draussen reifen dürfen. «Es sind oftmals die letzten Trauben dieser Sorte im Fricktal, die geerntet werden.» Um einen vielschichtigen Geschmack zu erreichen, werde der Wein lange und in drei verschiedenen Eichenfässern gelagert.

Umgeben von Wallisern

Im Oktober fand in Bern die Verleihung des «Grand Prix du Vin Suisse» statt. «Die besten sechs wurden auf die Bühne gerufen. Der Drittplatzierte wurde genannt, danach der Zweitplatzierte und dann fiel unser Name. Das war schon ein schönes Gefühl», erinnerte sich Peter Büchli. «Wir standen zuoberst auf dem Podest, links ein Walliser und rechts ein Walliser», ergänzte er schmunzelnd. Total haben 2949 Weine ha-

ben an der 18. Ausgabe des «Grand Prix du Vin Suisse» teilgenommen. 92 Spitzenweine haben es in 15 Kategorien in die Top sechs geschafft, wo der Effinger Wein in der Kategorie Pinot Noir gewinnen konnte.

Eindrücklich auch die Zahlen des zweiten Wettbewerbes. 268 Produzenten aus 14 Ländern haben am «Mondial des Pinots» mitgemacht, so Roland Michel, Präsident des Branchenverbandes Aargauer Weine. Die Jury bewertete insgesamt 847 Weine und verteilte neben den Medaillen auch in diesem Jahr das «Grosse Gold» an genau vier Weine, darunter eben an jenen aus dem Fricktal.

Anwesend in Effingen waren neben Landammann Markus Dieth und Roland Michel auch Matthias Müller, Leiter Landwirtschaft Aargau, sowie als Fricktaler Vertretungen Alfons Paul Kaufmann, der Mitte-Grossrat aus Wallbach sowie Colette Basler, SP-Grossrätin aus Zeihen und Vizepräsidentin des Aargauischen Bauernverbandes. Angestossen wurde natürlich mit dem Siegerwein, der bis auf wenige Flaschen für den Privatgebrauch ausverkauft ist. Gelobt wurden von den Anwesenden das dichte und schöne Volumen und der langanhaltende Geschmack.